

Vitamine beim Frühlingserwachen

Regionale Unternehmen laden zum Volksfest am 3. April in Sorzig ein

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORZIG. Regionale Köstlichkeiten und andere Erzeugnisse von Sächsischen Direktvermarktern haben in den vergangenen Jahren dem „Sorziger Frühlingserwachen“ am ersten Aprilwochenende den Stempel aufgedrückt und seit nunmehr zwölf Jahren zu einem überregional bekannten Volksfest gemacht. Ein Fest, das auch für eine stabile Partnerschaft im ländlichen Raum der Obstandregion steht. Unter Federführung der Sorziger Klosterobst GmbH, einem Tochterunternehmen der Obstand Dürreweitzschen AG, und des Backhauses Wentzlaff organisiert, erwartet die Festbesucher am 3. April, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr auch jede Menge Unterhaltung. Verantwortlich dafür sind nicht nur die teilnehmenden Direktvermarkter, sondern auch regionale Vereine und andere Partner, die ein abwechslungsreiches Programm bieten werden. Dazu gehören Rundgänge beim „Tag der offenen Tür“ durch das Backhaus Wentzlaff und die Aktion „Kinder backen Kuchen“ unter meisterlicher Anleitung.

Fips vom Ferienpark Elldus-Resort kommt vorbei und schaut nicht nur beim Schminken der jüngsten Gäste über die Schulter. Am Glücksrad können die Fest-

besucher einen Familiengutschein für einen Aufenthalt in dem Ferienpark gewinnen. Spaß ist vorprogrammiert, wenn Mädchen und Jungen nicht nach der Nadel, aber nach Überraschungen im Heuhaufen suchen dürfen. Auf ihren Besuch wartet ebenso ein Streichelzoo.

Damit bei den Erwachsenen keine Langeweile aufkommt, sorgt die Dresdener Kultband „Jackpot“ für Unterhaltung. Zum Angebot im Rahmenprogramm

gehören auch Kutschfahrten. Wer nach dem Bummel über das Festgelände noch nicht müde geworden ist, der kann auch im Kloster Sorzig vorbei schauen. Das historische Areal ist eine der Stationen am Sächsischen Lutherweg in der Mügelnregion. Am 3. April können Neugierige sich in den Räumen und dem Außenbereich umschaun und bei Führungen viel zur Geschichte und zum heutigen „Klosterleben“ erfahren.



Stets dicht umringt ist der Stand der Klosterobst GmbH Sorzig, an dem verschiedene Sorten von Äpfeln probiert und gekauft werden können.

Foto: Dirk Hunger